

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Norwegen, Oslo, Universitetet i Oslo	Zeitraum des Aufenthalts: Januar – Juni 2023
Aufenthalstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Rechtswissenschaften

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA (Nicht zutreffendes bitte löschen)**

IHR ERFAHRUNGSBERICHT

VORBEREITUNG

1. **Allgemeine Tipps zur Planung** (Zum Beispiel: Auswahl des Landes und der Gastuniversität, Organisation, Bewerbung bzw. Anmeldung an der Gasthochschule, Sprachkurse zur Vorbereitung...)

Sowohl seitens der LMU – dank der wirklich guten Hilfe von Frau Haustein – als auch seitens der UiO ist die Anmeldung reibungslos verlaufen. Es kann jedoch sein, dass man für bestimmte Fragen an die UiO ein wenig mehr Bearbeitungszeit einplanen sollte, da Antworten dort nicht so schnell sind, wie das an der LMU mit Frau Haustein der Fall ist. Einen gesonderten Sprachkurs braucht es für die Vorbereitung nicht. Nur der – für alle Auslandsvorhaben im Rahmen von Erasmus+ notwendige – juristische Sprachkurs ist auch für ein Semester an der UiO notwendig.

2. **Visum** (Zum Beispiel: erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Für Norwegen ist im Vorhinein keine Beantragung eines Visums notwendig. Sobald man sich mehr als drei Monate in Norwegen aufhält, bedarf es jedoch einer Anmeldung bei der Polizei in Oslo. Das Verfahren ist einfach und nicht zeitintensiv und am Anfang des Aufenthalts in Oslo wird man von der Uni eingeführt, was für dieses Verfahren zu beachten ist.

3. **Anreise** (Zum Beispiel: besondere Hinweise zur Anreise, Verkehrsmittel, etc.)

Von München aus wird Oslo 4x täglich angeflogen. Der Flughafen ist mit Flytoget sehr gut und günstig an die Innenstadt angebunden. Auf keinen Fall sollte man noch Torp fliegen, auch wenn der Flug günstiger sein sollte, da dieser Flughafen mehrere Stunden fahrt von Oslo entfernt ist.

4. **Auslandskrankenversicherung**

Eine solche sollte man abgeschlossen haben.

5. **Unterkunft** (Zum Beispiel: Wohnheim, Privatunterkunft, Kosten, Hinweise zur Wohnungssuche etc.)

Der private Wohnungsmarkt ist in Oslo ähnlich wie in München sehr angespannt und sehr teuer. Unter anderem deshalb ist es unbedingt zu empfehlen, sich bei SIO auf einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben. Von SIO werden in der ganzen Stadt verteilt Wohnheimplätze vermietet und das bevorzugt an ausländische Studenten, was einem das In-Kontakt-Kommen mit Norwegern erschwert, aber unheimlich viele

Vorteile mit sich bringt. SIO ist eine Organisation, die etwa auch 6 Fitnessstudios in der ganzen Stadt betreibt und Studenten eine gute medizinische Versorgung ermöglicht. Der Support ist gut zu erreichen und immer sehr hilfreich. Der größte Vorteil am Leben im Studentenwohnheim mit anderen Austauschstudenten ist natürlich das Studentenleben an sich. Man lernt schnell viele Personen kennen und kann so sehr viel schneller und einfacher Freundschaften schließen. Besonders zu empfehlen sind meiner Meinung nach Kringsjå und Sogn. Beide sind etwas außerhalb der Innenstadt. Kringsjå hat eine eigene Metrostation, die es einem ermöglicht sehr zuverlässig und schnell in die Stadt zu kommen. Sogn ist nicht ganz so gut angebunden, aber immer noch sehr gut zu erreichen. Nachts sind beide Wohnheime per Nachtbus mit der Innenstadt verbunden. Kringsjå bietet den großen Vorteil eines eigenen Bads; man teilt sich aber wie in Sogn die Küche mit anderen, was ich unbedingt empfehlen würde. In Sogn kommt dafür wohl noch eher ein sehr angenehmes WG-Gefühl auf. Für ein Zimmer bezahlt man in diesen beiden Wohnheimen je nach Wechselkurs zwischen 430 – 500 €.

IHR AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

- 6. Organisation des Studiums** (Zum Beispiel: sprachliche Voraussetzungen und Unterrichtssprache, Kurswahl und Prüfungen, Betreuung und Unterstützung durch Gastuniversität, wichtige Anlauf-/Infostellen, etc.)

Die für ausländische Studenten angebotenen Kurse werden alle auf Englisch gehalten. Die endgültige Kurswahl erfolgte bei mir noch nach Vorlesungsbeginn. Eine vorläufige Auswahl musste ich etwa 1,5 Monate vor dem Beginn der Vorlesungen treffen. Dafür erhält man zahlreiche Informationsmails der UiO, die einem alles ziemlich gut erklären. Gute Anlaufstellen sind sowohl Elisabeth Reien, als auch info@jus.uio.no. Prüfungen sind derzeit (uns wurde gesagt, dass sich das wegen ChatGPT in Zukunft womöglich ändern wird) open book take-home-exams. Man bekommt online die Aufgabenstellung und hat dann je nach Kurs zwischen 1 und 10 Tagen Zeit seine Prüfung zu schreiben. Diese kann man sich in den meisten Fächern wie kurze Hausarbeiten vorstellen (man muss Literatur aus der Leseliste zitieren, eine Bibliografie schreiben etc.)

- 7. Beschreibung des akademischen Inhalts Ihres Aufenthaltes** (Zum Beispiel: Niveau und Methodik im Vergleich zur LMU, Arbeitsaufwand)

Die Vorlesungen sind mit meiner Erfahrung nach etwa 30 Leuten deutlich kleiner als in München. Manche Dozenten nutzen das für Diskussionen, andere halten leider trotzdem Monologe. Generell wird nicht stark auf Vorlesungen gesetzt (teilweise hatte ich nur 7 Vorlesungen für einen Kurs in einem Semester), sondern eher auf selbständiges Lernen. Jeder Kurs hat eine obligatorische Leseliste, die auf Bachelor-Niveau zwischen 300 und 800 Seiten lang ist. Man muss ein Minimum von drei Kursen wählen. Mir persönlich hat das nicht gelegen, da ich sowohl ein Fan von Vorlesungen bin als auch das Lesen von bestimmter, vorgeschriebener Lektüre nicht mag. Andere schwärmten davon aber. Das ist also ganz klar eine Typfrage, über die man sich im Vorhinein im Klaren sein muss. Das Niveau ist niedriger als an der LMU, aber auf keinen Fall zu unterschätzen. Vor allem dann, wenn man die Leseliste komplett durcharbeitet, was meiner Meinung nach zu empfehlen ist, ist der Arbeitsaufwand für ein Auslandssemester ziemlich hoch.

- 8. Anerkennung der erbrachten Leistungen**

Man kann sich sein Grundlagenseminar oder eine VÜ anrechnen lassen, wenn man die entsprechenden Kurse in Oslo wählt und die Prüfungen besteht. Sehr gute Ansprechpartnerin dafür ist Frau Dr. Wolff. Wie genau das Verfahren ist, kann ich aber nicht sagen, da ich mir nichts anrechnen lasse.

9. Freizeit und Alltag

Oslo selbst ist keine große Stadt; das Meiste hat man also in kurzer Zeit gesehen. Einen großen Unterschied macht die Jahreszeit. Im Winter sind etwa alpine und vor allem Langlaufskigebiete mit dem ÖPNV zu erreichen und im Sommer kann man im Oslofjord am Sandstrand schwimmen gehen. Insbesondere für Outdoorfans bietet Oslo und das Umland sehr viel, sehr gut zu erreichende Natur. Und auch der Rest Norwegens bietet unfassbar schöne und vielseitige Natur. Oslo hat ein breites Essensangebot; leider aber um einiges teurer als in Deutschland. Andere Städte wie etwa Stockholm sind von Oslo aus auch sehr gut zu erreichen.

10. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Mit Norwegern in Kontakt zu kommen hat sich als sehr schwierig erwiesen. Dafür ist es mit anderen ausländischen Studenten umso einfacher. Wenn man Glück hat, teilt man sich sein Apartment mit Personen aus vielen unterschiedlichen Nationen. Insgesamt ist Oslo sehr multikulturell. Ein besonderer Tag ist zudem der Nationalfeiertag am 17. Mai an dem die ganze Stadt zusammenkommt und unter anderem mit langen Prozessionen feiert.

11. Persönliches Fazit

Meinen Auslandsaufenthalt in Oslo will ich im Nachhinein betrachtet auf keinen Fall missen. Ich würde einen Aufenthalt im SoSe empfehlen, da dieses zum Ersten länger ist und man sowohl den Winter mit alle den dann gegebenen Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten mitbekommt, die Tage aber auch länger werden. Im Winter ist es etwa 6h lang hell, dafür wird es im Sommer Nachts nicht mehr ganz dunkel. Ganz klarer Negativpunkt ist für mich persönlich aber das oben beschriebene universitäre System. Dafür weiß ich das deutsche System umso mehr zu schätzen. Einen Aufenthalt hier würde ich aber dennoch empfehlen.

ONLINE-KURSE

12. Online-Kurse (Falls Sie an Online-Kursen teilgenommen haben, was waren Ihre Erfahrungen? Haben Sie die Kurse von Deutschland oder vom Gastland aus besucht?)